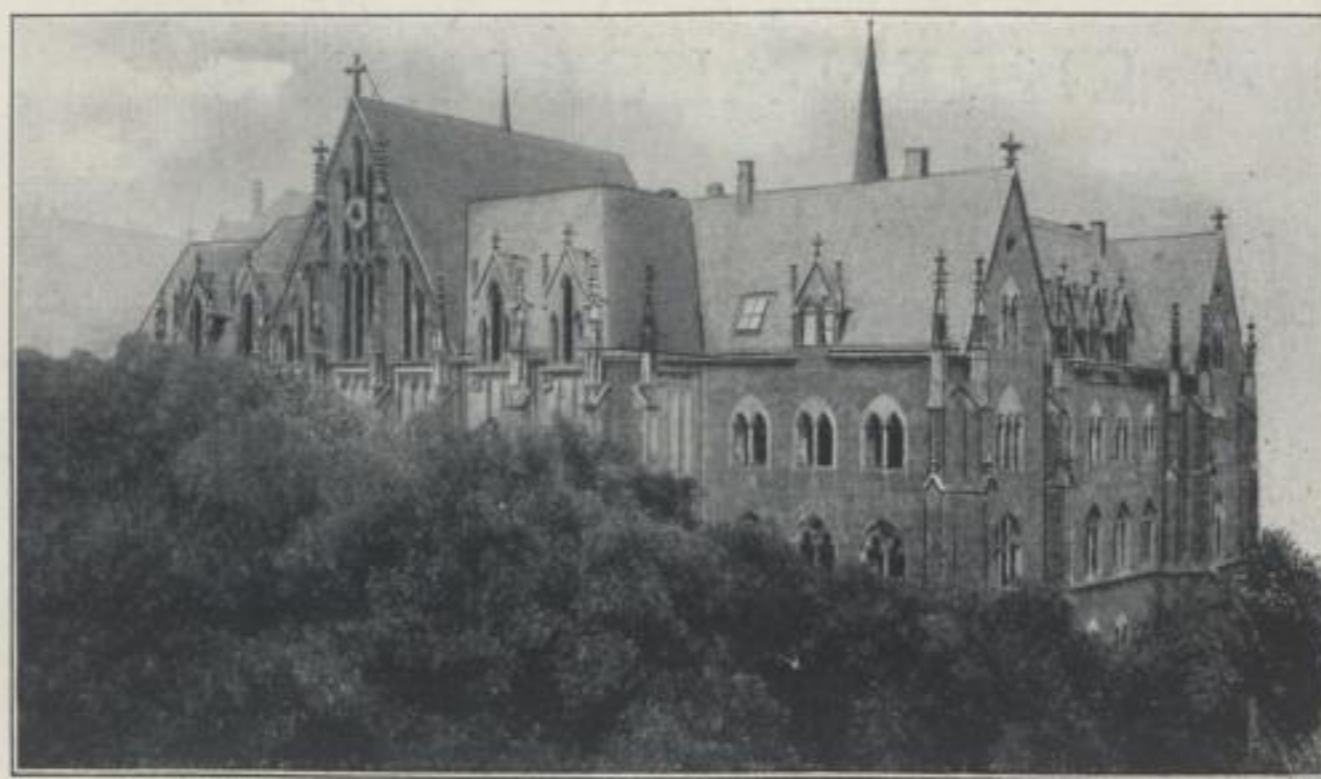


46



700-JAHR-FEIER  
DER KREUZSCHULE ZU DRESDEN

# EHREN-AUSSCHUSS

Minister für Volksbildung Dr. jur. Kaiser

und

Oberbürgermeister Dr. ing. e. h. Blüher

als Vorsitzende.

Geh. Kommerzienrat und Konsul Bankier Georg Arnhold

Landeskommandant Generalmajor Brück

Kreishauptmann Buck

Stadtschulrat Dr. phil. Hartnacke

Oberstudiendirektor Honorar-Professor an der Technischen

Hochschule Dr. phil. Helck

Oberkonsistorialrat Superintendent DDr. phil. Költzsch

Bürgermeister i. R. Dr. iur. Kretzschmar

Stadtrat Bankdirektor Dr. iur. Krüger

Polizeipräsident Kühn

Stadtrat Dr. iur. Matthes

Geheimer Rat Ministerialrat Dr. phil. Menke-Glückert

Rektor der Technischen Hochschule Professor Dr. ing. Müller

Generalintendant Dr. Reucker

Hofschauspieler und Schauspiel-Direktor Wiecke

Ministerial-Direktor Dr. iur. Wulffen

Stadtverordneten-Vorsteher Oberstudiendirektor

Dr. phil. Zetzsche

# FEST-AKTUS

IM

GROSSEN SAALE DES GEWERBEHAUSES

SONNABEND, 10. OKTOBER 1926

VORM. 10 UHR

*1. Gesang des Kreuzchors*

Joh. Seb. Bach: „Singet dem Herrn ein neues Lied“

Motette für achtstimmigen Doppelchor, Satz I

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion sein fröhlich über ihrem Könige; sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen. (Psalm 149, 1-3)

*Leitung: Herr Musikdirektor Prof. Richter*

*2. Lateinischer Weihespruch*

gesprochen vom Oberprimaner Fritz Redlin.

3. *Aufführung des ersten Epeisodion und des ersten Stasimon aus des Sophokles „Oidipus auf Kolonos“ in der Ursprache*

Theseus . . . . . Wolfgang Lohan, Ia B

Oidipus . . . . . Helmut Dähne, Ia B

Antigone . . . . . Edith Würgau, IIIa B

1. Chorführer . . . . . Hans-Dietrich Wolf, Ia A

2. Chorführer . . . . . Karl Junge, Ib A

Choreuten:

*1. Chor:*

*2. Chor:*

Ia A Manfred Günther

Rolf Lentzsch

Helmut Looke

Eberhardt Schmidt

Ib A Heinz Horn

Johannes Krauß

Herbert Krönert

Roderich Stender

Ia B Heinz Lang

Rudolf Prater

Erich Wachs

Herbert Wagner

Ib B Georg Heiduschka

Franz Komendzinski

Johannes Rebentisch

Kurt Schütze

Krieger . . . . . Robert Wagner, Ia A

Siegfried Mai, Ia B

Die Handlung spielt im heiligen Hain des Gaues Kolonos.

### *Inhalt der Szene*

König Oidipus von Theben hat sich wegen seiner schweren Schicksale selbst geblendet und irrt, von den Bürgern aus der Stadt Theben vertrieben, in Hellas umher. Als Vaternörder, mit Fluch beladen, darf er seine Heimat nicht wieder betreten. Bei Beginn des Dramas finden wir Oidipus, von seiner treuen Tochter Antigone geführt, im heiligen Hain der Eumeniden im Gause Kolonos bei Athen. Der inzwischen herbeigeeilte König Theseus von Athen sichert dem hilfeschuchenden Greise Schutz zu und nimmt ihn in der Stadt auf. Oidipus dagegen verkündet, daß sogar sein entstellter Leib der Stadt Athen im Kampf mit Theben Sieg verleihen werde; denn nach einem Orakelspruche werde Oidipus — lebend oder tot — dem Lande Segen bringen, in dem er sich befinde. — Diesen Vorgang stellt die aufgeführte Szene dar. Die Ankunft des Oidipus in Athen veranlaßt Sophokles, durch den Chor folgendes Preislied auf Athen und des Dichters Geburtsstätte, den Gau Kolonos, singen zu lassen:

### *Chorlieder*

Willkommen in Attikas herrlichstem Gau,  
Am Berge Kolonos! Da ragen  
Weiß schimmernde Felsen zum himmlischen Blau,  
Dort drunten im Efeu, da schlagen  
Die Nachtigallen im schattigen Tal,  
Vor Stürmen behütet, vor sengendem Strahl,  
Da tanzt Dionysos und schwenkt den Pokal  
Mit Nymphen an festlichen Tagen.

Es blitzt von dem Taue des Himmels und blinkt  
Die Blume des weißen Narkissos  
Und goldener Krokos. Denn niemals versinkt  
Im Schlummer der Quell des Kephissos.  
Es nährt ihn der Himmel: aus felsigem Haus  
Hell rinnt durch die Lande sein frisches Gebraus,  
Die goldenen Zügel lenkt Kypris hinaus  
So gerne zum Hain des Kephissos.

Auch sprießt hier ein Baum — nicht in Asiens Land  
Noch in Sparta wird Gleiches gefunden —  
Der ward nicht gepflanzt von irdischer Hand,  
Den wagt nicht der Feind zu verwunden:  
Der Ölbaum ist's, der die Knaben uns nährt,  
Ihn tilgen wird nimmer die Axt noch das Schwert,  
Weil Pallas, die kluge, weil Zeus es verwehrt,  
Der Herr über Welten und Stunden.

Doch Höheres weiß ich vom heimischen Strand,  
Das Höchste zu sagen, zu singen:  
Poseidon, uns gab deine gnädige Hand,  
Mit Roß und mit Ruder zu dringen  
Durch Länder, durch Meere in stürmischem Flug!  
Dein Zügel die Rosse in Fessel erst schlug;  
Und fliegen die Ruder, in lachendem Zug  
Das Schiff Nereiden umringen.

*4. Festrede*

des Herrn Oberstudiendirektor Prof. Dr. Helck

*5. Ansprachen*

*6. Erwiderung*

des Herrn Oberstudiendirektor Prof. Dr. Helck

69

7. *Gesang des Kreuzchors*

Richard Wagner (Crucianer 1823–1827):

„Weihegruß“

Dieses im Jahre 1843 für Männerchöre a capella komponierte Stück (von Otto Richter für gemischten Chor gesetzt) wurde von Wagner nachträglich mit der hier dargebotenen Instrumentalbegleitung versehen, die Richter im Nachlasse des Dresdner Kammermusikus Karl Mehner im Jahre 1911 auffand und als vorher unbekannte Handschrift des Meisters feststellte.

Ein hehrer Tag ward heute uns beschert,  
Dich, teure Bildungsstätte, zu begrüßen;  
Zu Hunderten sind sie zurückgekehrt,  
Die in der Jugendblüte dich verließen —  
Heut wollen sie im trauesten Verein  
Dir, Vielgeliebte, eng verbunden sein!

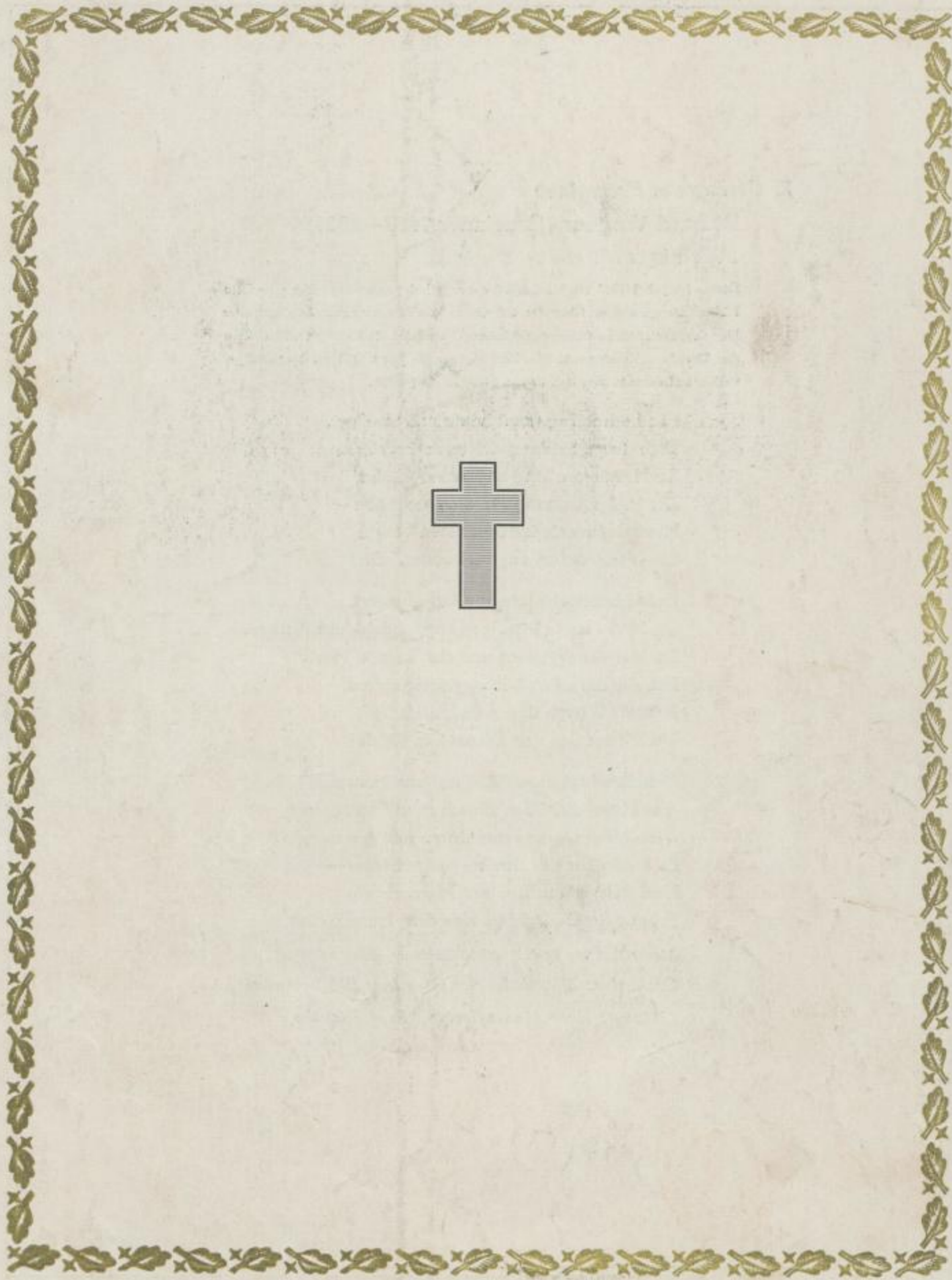
Dein Name lebt Jahrhunderte hinfort,  
Und Vor- und Mitwelt rühmen hoch dein Wirken,  
Du bist der Weisheit und der Tugend Hort.  
Um die die edlen Lebensgeister zirken —  
In allen Wirren dieses Erdentals  
Du lehrest uns den Dienst des Ideals!

O liebend sei dein Blick auf uns gewandt,  
Aus Himmelshöhen rausch es auf uns nieder,  
Umschling Du uns mit einem heil'gen Band,  
Es tönen Dir des Dankes ehre Lieder —  
Und tiefer als in Erz und Marmelstein  
Prägt dein Gedächtnis sich dem Herzen ein!

(Neuer Text von Erich Wulffen, Crucianer, abgeg. 1885)

*Orchester: Mitglieder der Dresdner Philharmonie*

*Leitung: Herr Musikdirektor Prof. Richter*



Pestalozzi-Druckerei Dresden-A., Pestalozzistr. 12